

Kurzprotokoll der Landesvorstandssitzung am 18. März 2011 in Greiz

Beginn: 16:15 Uhr

Der Initiativantrag der LAG FiP zur Konversion von Bundeswehrstandorten wird auf die Tagesordnung aufgenommen, dafür wird der TOP 6 auf eine der nächsten Sitzungen vertagt.

TOP 1 Begrüßung durch die Kreisvorsitzende Diana Skibbe:

Sie stellt kurz den Kreisverband vor und berichtet über die Aktivitäten der Basisorganisationen.

Greiz betreibt in der Kreisstadt eine Geschäftsstelle, deren Arbeit durch die Regionalmitarbeiterin und den Mitarbeiter des Wahlkreisbüros von Frank Tempel unterstützt wird.

Die Treffen von Kreisvorstand und Kreistagsfraktion finden regelmäßig und in verschiedenen Orten des Kreisgebietes statt. Dabei bestehen vor allem Probleme hinsichtlich der Beschlussfähigkeit auch sind nicht alle Plätze aufgrund fehlender weiblicher Bewerberinnen besetzt. In Bezug auf die Kreisvorstandswahlen im Herbst könnte sich die Situation weiter verschärfen.

TOP2 Hartz IV im Landkreis Greiz -Optionskommune:

Der Greizer Kreistag hat mit zwei Stimmen aus unserer Fraktion das Optionsmodell beschlossen, voraussichtlich ab 1.1.2012 ist der Landkreis Greiz Optionskommune.

Ina Leukefeld erläutert kurz die Sicht der Landtagsfraktion und weist auf verschiedene Angebote auf deren Internetseite hin.

Die Frage pro und kontra Optionskommune kann innerhalb der Partei derzeit nicht abschließend beantwortet werden, weil beide Modelle mit schwerwiegenden Argumenten vertreten werden.

TOP 3 Aktuelles

Für die Landtagsfraktion berichtet Bodo Ramelow über deren Aktivitäten. Schwerpunkt war hierbei die atomare Katastrophe in Japan. Hierbei gibt es Signale für ein Umdenken auch innerhalb der Landesregierung. Daran müsse sich die Forderung nach Kommunalisierung der Energiegewinnung und einer Wende in der Energiepolitik Thüringens anschließen. Das Landesenergiekonzept wird schnellst möglich fertiggestellt, wobei die soziale Komponente nicht vernachlässigt werden darf.

Dieter Hausold stellt die Änderungsanträge der Thüringer AG Programm zum Programmentwurf vor, wie sie dem erweiterten Landesvorstand am 29.03. zur Abstimmung gestellt werden sollen.

Knut Korschewsky zieht eine positive Bilanz der Veranstaltungen zum 100. Internationalen Frauentag. Über eine praktikable Form der Fortführung soll intensiv nachgedacht werden. Der Landesvorsitzende wirbt auch für die Teilnahme an der Zukunftswerkstatt am 2. April in Neudietendorf. Die Ergebnisse werden in die Erarbeitung des Leitantrages zur 3. Tagung des 2. Landesparteitages im Mai einfließen.

Auf dem Landesjugendtreffen der Linksjugend [`solid] Thüringen am 5. März wurden unter anderem ein neuer SprecherInnenrat aus sechs Personen für zwei Jahre gewählt und die Satzung geändert.

TOP 4 Finanzen

Holger Hänsgen legt den Bericht zum Jahresabschluss 2010 vor. Dieser muss alle zwei Jahre dem Landesparteitag vorgelegt werden. Der Schatzmeister zieht eine positive Bilanz der Finanzwirtschaft des Landesverbandes. Die Mitgliederentwicklung im Jahr 2010 ist negativ zu bewerten. Die Zahl der Austritte und Sterbefälle war etwa doppelt so hoch wie die der Neueintritte. Darunter leidet

auch die Beitragsentwicklung, weil neu eingetretene Mitglieder meist geringere Beiträge zahlen. Es wird nochmals deutlich auf die Bedeutung der Mitgliedergewinnung hingewiesen.

Dem Landesvorstand wurde aufgrund erhöhter Einnahmen ein Nachtragshaushalt für 2011 zur Abstimmung vorgelegt, dieser wurde einstimmig angenommen.

TOP 5 Stand der Vorbereitung auf anstehende Wahlen

Anke Hofmann (Landeswahlleiterin) gibt erste Informationen zum Stand der Vorbereitungen der Wahlen im Jahr 2012. In Landkreisen, in denen bei den Kommunalwahlen 2009 Ergebnisse von mehr als 20% erzielt wurden, sollten Kandidaten für die Landratswahlen aufgestellt werden. In Erfurt wurde Michael Menzel bereits als Kandidat für die Oberbürgermeisterwahl gewählt.

TOP 6 Initiativantrag der LAG FiP

Jörg Kubitzki fasst kurz die Ergebnisse der Konversionskonferenz vom 17.3. in Bad Salzungen zusammen.

Es müsse der Spagat zwischen „eindeutiger Friedenspartei“ und der Kommunalpolitik in Fragen der Standortschließung in Thüringen gelingen. Lösungsansätze zur Konversion müssen durch eine zu schaffende Arbeitsgruppe diskutiert und entwickelt werden.

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

TOP 7

Es wurde vorgeschlagen den Punkt zu vertagen. Einstimmig angenommen!

TOP 8 sonstiges

Anerkennung der AG Hartz IV als landesweite AG.

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Die LIMA regional am 03.12.2011 soll vorbereitet und finanziell unterstützt werden. Das nächste Vorbereitungstreffen findet am 07.04. in der Landtagsfraktion statt.

Für den 3. Landeparteitag im November 2011 wurde der Delegiertenschlüssel neu festgelegt.

Die Frage des Tagungsortes ist immer noch ungeklärt. Es wird der Vorschlag unterbreitet wiederholt den Tagungsort in Sömmerda zu nutzen, an dem auch der Landesparteitag im Mai stattfindet.

Die Geschäftsführerin wurde zustimmend mit der Durchführung der weiteren Schritte beauftragt.

Ende der Sitzung 21:45 Uhr